



Rotwild beim Äsen darf bei der Winterfütterung nicht gestört werden. Abwurfstangenzeit – nicht unproblematisch für Mensch und Tier. hs

„Knochenjagd“

Das Sammeln und Aneignen von Abwurfstangen wird streng geahndet

Von Hiltrud Sommer

FINSTERBERGEN. Für unseren heimischen Rothirsch beginnt bald wieder die Zeit, in der er „barhäutig“ durch die Wälder ziehen muss. Alljährlich von etwa Ende Februar bis weit in den April hinein verlieren die Hirsche ihren prächtigen Kopfschmuck, um nach dem Fegen des nachwachsenden Geweihs noch imposanter in Erscheinung zu treten. Wenn sich die monatelang stolz getragenen Pfunde von den Häuptern lösen, erschrickt selbst unser „König der Wälder“.

Der Verlust der Geweihe geht mit den eigenartigsten Szenen einher, da sich die Hirsche von einem Moment zum anderen an die völlig veränderte Gewichtsverteilung gewöhnen müssen. Der Abwurf beider Stangen gleichzeitig ist zudem die absolute Ausnahme. Torkelnd und hüpfend versucht der stolze Recke mit den neuen Widrigkeiten fertig zu werden. Zur gleichen Zeit kämpft unser Rotwild allerdings mit weit aus ersteren Problemen. Im Februar machen ihm extreme Schneeverhältnisse und Kälte enorm zu schaffen. Stark geschwächt gehen die Tiere

in den Frühling. Jäger und Förster füttern daher seit Wochen schon Heu und Rüben zu. Sie versuchen auch auf diese Weise unserem wohl beeindruckendsten heimischen Wild beim Überleben zu helfen. Gleichzeitig werden somit Schäden an den Forstkulturen vermieden. „Trotz allem finden wir in jedem Jahr nach dem Verschwinden der Schneedecke etliche Stücke verendeten Wildes“, erzählt Forstamtsleiter Dr. Horst Sproßmann. Es sind ca. 15 Fütterungen, die auch bei widrigsten Wetterverhältnissen im Forstamtsbereich Finsterbergen regelmäßig zu besichtigen sind.

Was das Wild in dieser Zeit am nötigsten braucht ist Ruhe. Deren Stoffwechsel befindet sich auf Niedrigstand, teilweise auf dem Niveau von Winterruhe anderer Tierarten. Der Anblick von Men-

schen oder gar Hunden kann für unser Wild somit durchaus tödlich enden. Keinem „Zweibeiner“ mutet man zu, mitten im Tiefschlaf einfach mal so mit steifen Beinen einen Sprint anzutreten. Er würde es sich gehörig verbiten. Eine Flucht des Wildes ist ähnlich, hinkt jedoch als Vergleich noch immer dem hinterher, was wir den Tieren zu unserem eigenen Spaß antun. Und nicht nur „cross“ laufende Skifahrer oder frei laufende Hunde mitten in Waldgebieten werden für sie zur Plage. Es sind auch jene, die sich aus einer undefinierbaren Passion heraus auf den Weg machen: die „Stangensucher.“ Nicht selten treiben sie sich gerade an den Fütterungsplätzen herum, denn hier sind die Chancen für sie am größten, die eine oder andere Abwurfstange zu finden. Um ihr gar nicht so edles Tun

zu verheimlichen, lassen sie sich so manches einfallen. Da werden zum Beispiel Bretter über den Schnee gelegt, um keine Fußspuren zu hinterlassen.

Stangensuchen aus Leidenschaft, die wie so oft Leiden schafft... Reich wird damit niemand, höchstens um etliches ärmer. Denn eine Abwurfstange vom Fundplatz mitzunehmen, um sie sich zuzueignen, wie es juristisch heißt, kann strafrechtlich als Diebstahl geahndet werden. Zumindest winkt nach dem Thüringer Jagdgesetz eine saftige Geldbuße (bis 2500 Euro). Dem Wild bringt es Stress und kostet ihm manchmal eben noch weitaus mehr.

Abwurfstangenreihen sind wildbiologisch bedeutsam. Sie geben Aufschluss über die Entwicklung eines Hirsches oder Population. Noch weitaus wichtiger sei den Forstleuten jedoch die Vermeidung der Belastung des Wildes, erklärt Dr. Sproßmann. Er rät, die Stangen einfach dort liegen zu lassen, wo man sie eventuell zufällig beim Spaziergang entdeckt. Sie werden schon von denen gefunden, die sie finden sollen: dem Jagdausübungsberechtigten... oder den Mäusen.

Tipps & Hinweise

- Winterzeit: ungestörtes Rotwild befindet sich über viele Stunden am Tag in fast Winterstarre
- Eigentum an Abwurfstangen: an Ausübung des Jagdrechts im betreffenden Revier gebunden
- Jagdgesetz: Abwurfstangen sind beim Jagdausübungsberechtigten oder der Polizei abzuliefern oder anzuzeigen